

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0578

LOG Titel: Aloeus

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Willd., mit ablangen, flachen, bläulich grünen, ungeflechten, gestreiften, mit knorpligem Rande versehenen und unmerklich gezähnten Blättern. Wächst am Kap. — 10) *A. rhodacantha* Decand., mit ablang lanzettförmigen, glatten, bläulich grünen, ungeflechten, am Rande mit rothen Dornen versehenen Blättern. Eben daher. Abgebildet in Decand. pl. succ. t. 44. — 11) *A. glauca* Willd., mit eiförmigen, schmalen, bläulich grünen, glatten, ungeflechten, oben gestreiften, am Rande mit rothen Dornen versehenen Blättern. Eben daher. — 12) *A. picta*, mit ablang lanzettförmigen, flachen, glatten, gefleckten, am Rande gefägten und dornigen Blättern, deren Flecken in Reihen stehen und deren Dornen grün sind. Eben daher. Abgeb. in Decand. t. 57. — 13) *A. variegata*, mit eiförmigen, dreikantigen, dachziegelförmig auf einander liegenden, gefleckten, am Rande und auf dem Rücken knorpeligen und geferbten Blättern. Eben daher. Abgebildet in Decand. pl. succul. t. 21. — 14) *A. Lingua*, mit zungenförmigen, in zwei Zeilen stehenden, schwarzgrünen, weißgestrichelten, an der Spitze stumpfen, mit einem krautartigen Stachel, am Rande mit knorpligen Kerben versehenen Blättern. Eben daher. — 15) *A. obscura*, ungestielt, mit zungenförmigen, zweizeiligen, flachen, undeutlich gefleckten, an der Spitze abgerundeten, mit krautartigem Stachel, am Rande mit knorpligen Kerben versehenen Blättern. Eben daher. — 16) *A. angulata*, ungestielt, mit zungenförmigen, zweizeiligen, nach der Basis etwas erhabenen, undeutlich gefleckten, an der Spitze zugrundeten, mit krautartigem Stachel versehenen, am Rande abgestuften und knorplig geferbten Blättern. Eben daher. Abgeb. von Decandolle pl. succ. t. 68. — 17) *A. excavata* Willd., ungestielt, mit zungenförmigen, zugespitzten, zweizeiligen, offen stehenden und eine Schraubenlinie bildenden Blättern, die undeutlich gefleckt, in der Jugend oben in der Mitte ausgehöhlt, am Rande mit knorpligen Warzen versehen sind. Eben daher. — 18) *A. nigricans* Haw., ungestielt, mit zungenförmigen, sehr stumpfen, mit einem Stachel versehenen, zweizeiligen, weißgefleckten, am Rande knorpligen, ganz glatten Blättern und ästigem Schaft. Eben daher. Abgebildet als *A. obliqua* in Jacqu. hort. Schönbrunn. 4. t. 9. — 19) *Aloe intermedia* Haw., ungestielt, mit zungenförmigen, zweizeiligen, auf beiden Seiten weißgefleckten und mit Wäzchen besetzten, an der Spitze abgerundeten und mit einem Stachel versehenen Blättern. Eben daher. Abgebildet in Tilli hort. pis. t. 9. — 20) *A. verrucosa*, ungestielt, mit zweizeiligen, schwertlinienförmigen, zugespitzten, am Rande abgestuften, auf beiden Seiten dicht mit weißen Wäzchen besetzten Blättern. Eben daher. Abgebildet in Decand. pl. succul. t. 63. — 21) *A. carinata* Haw., ungestielt, mit ablang lanzettförmigen, ungleich dreikantigen, oben ausgehöhlten, unten mit scharfer Kante versehenen, auf beiden Seiten warzigen Blättern. Eben daher. Abgebildet in Dillen. hort. eltham. t. 18. f. 20. — 22) *A. humilis*, ungestielt, mit ablang lanzettförmigen, am Rande dornig gezähnten, unmerklich warzigen Blättern. Eben daher. Abgebildet in Decand. pl. succul. t. 39. — 23) *A. echinata* Willd., ungestielt, mit ablang lanzettförmigen,

dornig gezähnten, unten mit weißen Warzen versehenen Blättern und etwas ungleichen Einschnitten der Blume. Eben daher. Abgebildet in Jacqu. hort. Schönbr. 4. t. 420. — 24) *A. maculata* Willd., mit linienförmigen, ungleich dreikantigen, glattrandigen, zusammenfließend gefleckten, an der Spitze zugrundeten und mit krautartigem Stachel versehenen Blättern. Eben daher. — 25) *A. pulchra* Jacqu., mit linienförmigen, ungleich dreikantigen, glattrandigen, abgesondert gefleckten, an der Spitze sehr verdünnten Blättern. Eben daher. Abgebildet von Jacqu. hort. Schönbr. 4. t. 419. — 26) *A. tenuifolia* Willd., mit lanzettförmigen, sehr dünnen, glatten, unmerklich gefleckten, am Rande zart und weiß gezähnten Blättern. Eben daher. — 27) *A. virens* Willd., mit ablang lanzettförmigen, glatten, auf beiden Seiten weiß gefleckten, am Rande mit entfernten hakenförmigen Dornen versehenen Blättern. Eben daher *). (Sprengel.)

ALOE (in der Arzneimittellehre) — *succus Aloë inspissatus*, der Saft von mehreren Arten Aloe, z. B. von der *A. spicata*, und *persoliata* L., *elongata* Murr., *arborescens*, und *mitraeformis* Decand., *Commelini* Willd., *Socotorina* La Mark. u. s. w., entweder durch freiwilliges Ausfließen aus den frischen Blättern, oder durch Auspressen oder Auskochen derselben gewonnen, und an der Sonne von selbst eingetrocknet, oder künstlich eingedickt, von verschiedener Reinheit und Güte. Im Handel kommen 4 Hauptsorten vor:

a) Socotorahsche Aloe, die geschärfte, von der *A. Socotorina*, dunkelbraunroth von Farbe, im Bruche glänzend, in dünnen Stücken durchscheinend, leicht von Gewicht, in der Kälte spröde, in der Wärme weich, im Pulver dunkelgelb, von nicht unangenehmen, Myrrhen-ähnlichen Geruch, und gewürzhaft bitterem Geschmack. Sie ist in Weingeist und in Wasser fast ganz auflöslich; enthält nach Trommsdorff 74,4 Aloebitter, (f. zunächst), 25,0 Harz, 0,6 Holzfaser, und eine Spur Gallussäure, nach Bouill. Lagrange und Vogel aber 68 Aloebitter und 32 Harz; nach Braconnot endlich einen eigenen künstlichen Bitterstoff, (f. zunächst), nebst Äpfel- und Klee säure.

b) Helle Aloe, *A. lucida*, vorzüglich von der *A. spicata* L., schwärzlich, fast noch glänzender als a, in kleinen Stücken und im Bruche eben so röthlich durchschimmernd, gepulvert schön gelb von Farbe. Sie kann die erste völlig ersetzen.

c) Leber-Aloe, *A. hepatica*, angebl. von *A. elongata* M. oder *vulgaris* C. Bauh., leberbraun von Farbe, minder glänzend, fester, weniger durchscheinend, gepulvert mehr roth- oder braungelb, von stärkerem widrigem Geruch, und weit bitterem Efelgeschmack. Sie löst sich weniger in gereinigtem Weingeist und im Wasser auf, völ-

*). Vergl. Verzeichniß der verschied. Arten und Abarten des Geschlechts Aloe, welche von den Hrn. Willdenow, Haworth, Decandolle und Freiherrn v. Jacquin beschrieben worden sind, oder noch unbeschrieben in den Gärten Deutschl., Frankr. und der Niederlande sich befinden (vom Fürsten und Altgrafen von Salim-Dyfl) — D. Dr. u. Jahrg. (1817) 8. angezeigt in der Allg. Lit. Zeit. 1819. No. 56.